

---

## C\_12305\_Anlage

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Änderungsbeschreibung.....</b>	<b>2</b>
<b>2 Änderung in gemSpec_IDP_Dienst.....</b>	<b>3</b>

---

## 1 Änderungsbeschreibung

---

Bei der Erteilung des User Consent im eRp-FdV werden die Claims dargestellt, zu denen Versicherte ihr Einverständnis für die Nutzung durch den E-Rezept-Fachdienst erteilen. Aktuell sind alle Claims abwählbar. Bei Verweigerung der Zustimmung erhält der E-Rezept-Fachdienst nicht die notwendigen Informationen, um die Anwendungsfälle ausführen zu können. Deshalb müssen zwingend notwendige Claims als nicht abwählbar (essential) markiert werden. Bei Ablehnung durch den Versicherten endet der Prozess, der E-Rezept-Fachdienst wird nicht mehr aufgerufen.

---

## 2 Änderung in gemSpec\_IDP\_Dienst

---

Alt:

### **A\_23687-01 -Pushed Authorization-Request des IDP-Dienstes an sektorale Identity Provider**

Wenn der Authorization Request einen Parameter `idp_iss` mit dem Identifikator eines sektoralen Identity Provider enthält, MUSS der IDP-Dienst selbst als Client einen Pushed Authorization Request (PAR) gemäß [gemSpec\_IDP\_FD#AF\_10117] direkt an den zugehörigen sektoralen Identity Provider stellen. Hierbei sind die folgenden Parameter zu verwenden:

Parameter	Wert	Anmerkung
<code>client_id</code>	"https://idp.app.ti-dienste.de"	Identifiziert den IDP-Dienst als Relying Party innerhalb der Föderation
<code>state</code>	dynamisch und zufällig zu erzeugen	Dieser State wird verwendet, um die später erhaltene Antwort zuzuordnen.
<code>redirect_uri</code>	Übernahme der <code>redirect_uri</code> aus dem initialen GET Request des Anwendungsfrontends	Die Adresse des Authorization Endpunkts zur Annahme der Antwort vom sektoralen IDP ist die <code>redirect_uri</code> aus der Anfrage des Clients. Die zu der E-Rezept-App gehörende URI ist z.B. <code>https://das-e-rezept-fuer-deutschland.de/xtauth</code> .
<code>code_challenge</code>	mit der Methode "S256" erzeugter Hash des Code Verifiers	
<code>code_challenge_method</code>	"S256"	
<code>response_type</code>	code	
<code>nonce</code>	dynamisch und zufällig zu erzeugen	Nonce für das vom sektoralen IDP-Dienst zu erzeugende ID-Token
<code>scope</code>	"openid urn:telematik:display_name urn:telematik:versicherter"	Notwendige Scopes für den Zugriff für die Autorisierung von Nutzern am E-Rezept Fachdienst

acr_values	"gematik-ehealth-loa-high"	Angefordertes Niveau der Nutzerauthentisierung
------------	----------------------------	--

【<=,IDP-D,Sich.techn. Eignung: Produktgutachten】

Neu:

#### **A\_23687-02 -Pushed Authorization Request des IDP-Dienstes an sektorale Identity Provider**

Wenn der Authorization Request einen Parameter `idp_iss` mit dem Identifikator eines sektoralen Identity Provider enthält, MUSS der IDP-Dienst selbst als Client einen Pushed Authorization Request (PAR) gemäß [gemSpec\_IDP\_FD#AF\_10117] direkt an den zugehörigen sektoralen Identity Provider stellen. Hierbei sind die folgenden Parameter zu verwenden:

Parameter	Wert	Anmerkung
<code>client_id</code>	"https://idp.app.ti-dienste.de"	Identifiziert das IDP-Dienstes als Relying Party innerhalb der Föderation
<code>state</code>	dynamisch und zufällig zu erzeugen	Dieser State verwendet der IDP-Dienst, um die später erhaltene Antwort zuzuordnen.
<code>redirect_uri</code>	Übernahme der <code>redirect_uri</code> aus dem initialen GET Request des Anwendungsfrontends	Die Adresse des Authorization-Endpunkt zur Annahme der Antwort vom sektoralen IDP ist die <code>redirect_uri</code> aus der Anfrage des Clients. Die zu der E-Rezept-App gehörige URI ist z.B. <code>https://das-e-rezept-fuer-deutschland.de/extauth</code> .
<code>code_challenge</code>	mit der Methode "S256" erzeugter Hash des Code Verifier	

